

## Pressemitteilung

# Museum Folkwang

## 90jähriges Jubiläum des Folkwang-Museumsvereins e.V.

Essen, 5. November 2012

Die Geschichte des Folkwang-Museumsvereins e. V., Essen, beginnt im Jahr 1922 mit der Neugründung des Museum Folkwang in Essen. Die Stiftergemeinschaft – bestehend aus Unternehmen, Banken und Bürgern – gründete den Folkwang-Museumsverein und schloss mit der Stadt Essen einen Vertrag, in dem die Rechte und Pflichten beider Partner geregelt wurden. Das gemeinsame Ziel 1922 lautete, „... das von Dr. Karl Ernst Osthaus 1902 in Hagen gegründete Folkwang-Museum zu verwalten, auszubauen und als öffentliche Sammlung den Zwecken der Forschung und Volksbildung dauernd nutzbar zu machen ...; die bildenden Künste zu fördern“ sowie „... ferner, den internationalen Rang und Charakter des Museums zu erhalten und zu fördern, indem er die Tätigkeit der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Bereich der Lehre und Forschung sowie alle Bestrebungen des Museums für eine internationale Zusammenarbeit auf künstlerischem Gebiet unterstützt“.

Der Vertrag zwischen der Stadt Essen und dem Folkwang-Museumsverein e. V. ist eine der ältesten Public-private-Partnerships in Deutschland und besteht bis heute nahezu unverändert fort. Diese gleichberechtigte Trägerschaft des neuen Museum Folkwang zwischen der Stadt Essen und dem Folkwang-Museumsverein e.V. bildet eine der Grundlagen des überragenden Erfolges des Museum Folkwang und ist ein Garant für seine Zukunftsfähigkeit.

Seit der Gründung des Folkwang-Museumsverein e.V. vor neunzig Jahren unterstützt der Verein das Museum in vielfacher Hinsicht. Es konnten zahlreiche Werke mit der Unterstützung des Vereins für die Sammlungen des Museum Folkwang in Essen gewonnen werden. Darüber hinaus engagiert sich der Verein insbesondere für die Ausstellungen sowie in der Vermittlungs- und Forschungstätigkeit des Museums.

Die Geschichte und das Wirken des Folkwang-Museumsvereins e.V. für das Museum Folkwang ist von wechselvollen Ereignissen geprägt. An den historischen Tiefpunkt 1937 als die Nationalsozialisten bedeutende Sammlungsstücke zeitgenössischer Kunst, Werke der sogenannten „Entarteten Kunst“ aus den Sammlungen des Museums entwendeten, will der Folkwang-Museumsverein e.V. desgleichen erinnern. Das Ereignis liegt nunmehr 75 Jahre zurück.

Vor 25 Jahren begannen die großen Sonderausstellungen im Museum Folkwang. Ausstellungen zu u.a. Edvard Munch (1987), Vincent van Gogh (1990), den russischen Sammlern Morosow und Schtschukin (1993), zu William Turner (2001) und Caspar David Friedrich (2004), über „*Das schönste Museum der Welt*“ (2010), und „*Bilder einer Metropole*“ (2010) sowie aktuell die große Schau „*Im Farbenrausch*“ (2012) zu den „Fauves“, den Expressionisten und Munch – das alles waren und sind Ausstellungen von Weltformat, die den internationalen Ruf des Museums mitbegründet haben.

# Museum Folkwang

Die Wiedereröffnung des Museum Folkwang im Jahr 2010 stellt ein weiteres wichtiges Ereignis da. Realisiert werden konnte der Chipperfield-Neubau mit Mitteln der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Die Eröffnung des Museum Folkwang nun bestehend aus der glanzvollen Architektur des Neubaus in Verbindung mit der überzeugenden Substanz des Altbaus, vor zwei Jahren, war der vorläufige Höhepunkt der neunzigjährigen Geschichte des Vereins.

Tobia Bezzola, designerter Direktor des Museum Folkwang: „Hier in Essen wurde früh erkannt, dass die Unterstützung des kulturellen Engagements der Stadt durch privatwirtschaftliche Gönner und Freunde von vitaler Bedeutung für den Bestand und die Zukunft des Museums ist. Die gründliche und spannende Darstellung von Dr. Laufer zeigt eindrücklich, wie der Folkwang-Museumsverein und die Stadt Essen gemeinsam Exemplarisches für die deutsche Museumsgeschichte geleistet haben. Zugleich ist die Geschichte dieser Partnerschaft für uns Heutige eine Aufforderung und Ermutigung, mit ebensolchem Einsatz auch in Zukunft für das Museum Folkwang tätig zu sein.“

Achim Middelschulte, Vorstandsvorsitzender des Folkwang-Museumsvereins e.V.: „Der 1922 zwischen den Stiftern und der Stadt Essen geschlossene Vertrag bildet die Basis einer erfolgreichen Partnerschaft. Die gemeinsame Verantwortung für das Museum, die vertrauensvolle, ja freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Essen und dem Museumsverein wird auch künftig bestimmend sein für den Erfolg des Museums.“

Reinhard Paß, Oberbürgermeister der Stadt Essen: „Wir gratulieren dem Folkwang-Museumsverein zu seinem erfolgreichen Jubiläum und freuen uns darauf, in weiterhin guter Partnerschaft mit ihm auch die zukünftige Entwicklung des Museum Folkwang zu begleiten und zu fördern.“

Peter Grunebaum, Großneffe von Georg Hirschland: „Mein Großonkel Georg Hirschland war von Beginn an im Folkwang-Museumsverein verantwortlich tätig und blieb dem Essener Museum Folkwang auch nach 1933 innerlich verbunden. Dass seine Sammlung nach 1945 nahezu unbeschadet von meiner Familie wiedererlangt werden konnte, daran hatte der Folkwang-Museumsverein großen Anteil. Es ist mir eine große Freude, am heutigen Tag mit Ihnen das Jubiläum dieses Bürgervereins zu feiern.“

Anlässlich dieses Jubiläums erscheint die Publikation „Sammlerfleiß und Stiftungswille. „90 Jahre Folkwang-Museumsverein – 90 Jahre Museum Folkwang“, hrsg. vom Folkwang-Museumsverein e.V., Autorin: Ulrike Laufer, Edition Folkwang / Steidl, Göttingen 2012, ISBN:978-3-86930-601-8, Preis 35 €

---

**Bildmaterial** zum Download unter [www.museum-folkwang.de](http://www.museum-folkwang.de)

**Öffnungszeiten** Di bis So 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 22.30 Uhr, Mo geschlossen

**Besucherbüro** Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 444/000,  
[info@museum-folkwang.essen.de](mailto:info@museum-folkwang.essen.de)

**Pressekontakt** Anna Littmann, T +49 201 8845 160, [presse@museum-folkwang.essen.de](mailto:presse@museum-folkwang.essen.de)